

GALERIE BRUNO BISCHOFBERGER

Founded 1963

ANDY WARHOL - BIG RETROSPECTIVE PAINTING

Einleitung zur Publikation von Bruno Bischofberger, 2009

Publiziert in:

- *Andy Warhol - Big Retrospective Painting*, Edition Galerie Bruno Bischofberger, Zürich, 2009, S. 7-9.

In den späten 1970er und 1980er Jahren reiste ich einmal pro Monat für einige Tage nach New York. In der zweiten Hälfte des Jahres 1979 besuchte ich eines Samstagmorgens Andy Warhol vereinbart in seiner «Factory» am Union Square. Der für gewöhnlich belebte Ort war still, und ich begegnete Andy ganz alleine kniend neben einem Farbeimer. Mit einem 20-Zentimeter-Pinsel in der Hand bemalte er mit grossen Bewegungen den Untergrund einer 213 x 1097 cm grossen ausgerollten Leinwand. Er sagte mir, dass dies ein Gemälde aus einer Serie werde, die *Reversals* heissen soll. Er ergänzte, dass er schon eine Anzahl kleinerer *Reversals* Gemälde fertig gestellt habe und nun noch an diesem wie an fünf weiteren grossformatigen Werken arbeite.

Zu Beginn der folgenden Woche zeigte er mir alle Werke aus dieser *Reversal*-Serie, mit seinen klassischen Motiven aus den frühen 1960er Jahren als Hauptsujets. In fast allen diesen Werken waren die Tonabstufungen der Farben jedoch invers, das heisst die zuvor dunklen Farbabschnitte waren nun hell und die helleren Farben waren jetzt dunkel. Die Werke sahen aus wie die Fotonegative, welche er für seine Siebdruckbilder verwendete. Alle Bilder zeigten die bekannte Wiederholung desselben Motivs, aber meistens auf einem viel lebhafter bemalten Untergrund. Die Serie begann mit einer Werkgruppe, welche Warhol *Retrospectives* nannte. In dieser Gruppe kleinerer Werke, mit welcher er im Jahr zuvor begonnen hatte, vereinigte er normalerweise ungefähr neun seiner bekanntesten Motive aus den 1960er Jahre auf einer Leinwand. Einige dieser Motive überschritten sich oder waren schräg gestellt, andere wurden im oben beschriebenen Siebdruckverfahren mit inversen Hell-Dunkelkontrasten verwendet. Ich war überwältigt von der Schönheit und Bedeutung der *Reversals* und beschloss augenblicklich, dass ich alle kaufen würde. Der

Ankauf erfolgte reibungslos, da Andy mir im Jahre 1968 ein Vorkaufsrecht auf alle seine neuen Werke einräumte als Teil des Geschäftes, bei welchem ich ihm elf seiner wichtigen ganz frühen Werke zu sehr hohen Preisen abkaufte. Andy räumte mir dieses Vorkaufsrecht ein zu einer Zeit, als er beschlossen hatte, keine Kunst mehr zu machen, sondern seine Energie auf die Herstellung von Filmen zu fokussieren. Als er später wieder anfang Kunst zu machen, stand er trotzdem immer noch zu seinem Wort.

Für mich stellt das *Big Retrospective Painting* den Höhepunkt der *Reversals*-Serie dar. In diesem Werk werden die Motive weder überschritten noch schräg gestellt, also nicht so wie in den früheren, kleineren Werken der *Retrospective Reversals*-Serie. Hier werden alle Motive, drei im negativen und sechs im positiven Kontrast, in einer dramatischen und wunderbar inszenierten Weise komponiert, als ob er uns einen Film mit seinen wichtigsten Werken vorführen wolle: eine richtige Retrospektive, ein beeindruckendes Werk aus Formen und Farben entworfen. Zu dieser Zeit, 1979, und zu Beginn der Postmoderne, war das *Big Retrospective Painting* eine radikale Aussage und eine Reflektion von Warhols eigener historischer Vergangenheit. Ich habe das Werk zusammen mit einem anderen grossen 36 inch (1079 cm)-*Reversal*, *One Hundred and Fifty Marilyns* und etwa zehn kleineren Werken in meiner Galerie im Frühling 1980 (14. Mai - 11. Juni) ausgestellt. Anfang Mai des folgenden Jahres reiste ich mit Andy und seiner kleinen Entourage nach Wien, wo ich im Museum Moderner Kunst / Museum des 20. Jahrhunderts eine grosse Ausstellung mit den *Reversals* organisierte (9. April - 10. Mai 1981). Ausstellungsbegleitend wurde ein Katalog im überlangen Spezialformat gedruckt (15 x 48 cm), um der Reproduktion der sechs grossformatigen Gemälden Platz zu bieten.

Ich war es schon gewohnt, dass Andy Bilder auf 1079 cm lange Leinwände druckte. Einige Jahre zuvor hatte er mir bereits zwei gerollte Leinwände verkauft aus dem Jahre 1963, auf welchen er eine Anzahl stehender Elvis-Motive im Cowboy Outfit und mit gezückter Pistole, gemalte hatte. Wir hatten zusammen die Leinwände in der Fabrik ausgerollt und Andy sagte mir, wo ich - zurück in Zürich - die Bilder schneiden solle, um verschiedene Werke mit einem bis zu acht überlappenden Elvise daraus zu erhalten. Wir markierten die Stellen mit Klebeband. Am Ende des Tages gestand er mir, dass er etwas bereute, keine einzige 1079 cm lange Leinwand in einem Stück bewahrt zu haben.

Im Jahr 1979 verband mich bereits eine lange Beziehung zu Andy, was durch eine Reihe verschiedener Ausstellungen in meiner Galerie dokumentiert wurde. Die kommissionierten Portraits mit einem vordefinierten Format und zu einem Fixpreis gingen auf meine Idee zurück und führten zu einer steten Einnahmequelle bis zu Andys Lebensende. 1969 war ich einer der Gründungspartner von Andy Warhols *Interview Magazin* mit einer 25%-Beteiligung, die ich 1986 gegen eine Gruppe neuerer Werke umtauschte. 1971 publizierte ich das *Electric Chair*-Portfolio, welches in Zürich vom Künstler gedruckt und signiert wurde. Zur selben Zeit war ich auch Produzent von Andys Film *L'Amour* aus den Jahren 1970/71. Ich gab sein erstes grosses blaues *Mao*-Gemälde in Auftrag, die *Children's Paintings* sowie später auch die *Collaboration Paintings* von Warhol, Basquiat und Clemente und publizierte Warhols einzigen zwei Fotografie-Portfolios.

Bitte verzeihen Sie mir, ich verliere mich in den Erinnerungen an die vielen Projekte mit Andy. Aber dies erinnert mich an seine Antwort, als er 1974 gefragt wurde, welches seiner Werke sein Gesamtschaffen am besten repräsentiere. «Ich wollte eigentlich nur ein einziges schaffen. Aber ich bin zu sehr abgeschweift.»

Das *Big Retrospective Painting* zeigt Warhols «Abschweifung». Dieses Werk hat mich immer an Picassos Monumentalwerk *Guernica* erinnert, das für mich das wichtigste Werk aus der zweiten Lebenshälfte der Künstlers darstellt. Und, in derselben Weise wie Picasso der bedeutendste Künstler und Beeinflusser der Kunst seiner Zeit in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts war, so ist Warhol meiner und auch vieler anderer Meinung nach, der wichtigste und einflussreichste Künstler der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Ich bin ebenfalls überzeugt, dass das bedeutendste Werk, das Andy in den letzten zwei Dritteln seiner künstlerischen Schaffensphase erschaffen hat, das *Big Retrospective Painting* ist.